

# A-B-O Zeitung

WISSENSWERTES FÜR MUSIKER & FREUNDE DES AKADEMISCHEN BLASORCHESTERS MÜNCHEN

## Fortuna

### Imperatrix Mundi

»Glück – oder besser: Schicksal – Beherrscher dieser Welt«. Unter dieses Motto stellte Carl Orff im Jahre 1937 seine bis heute bekannteste Kantate nach Texten einer mittelalterlichen Handschrift des Klosters Beuron mit dem Titel »Carmina Burana«. Wie ein rotes Band zieht sich dieser Gedanke durch die vier Werke des diesjährigen Konzertprogramms des Akademischen Blasorchesters München. Im ersten Teil treffen zwei Kompositionen aus Deutschland, im zweiten zwei aus England aufeinander, beide in je einem Spannungsfeld von historischer Quellenbearbeitung und historisierender Neuschöpfung angesiedelt.



#### Carl Orff, Carmina Burana:

Orffs Carmina als erster Teil einer größeren Trilogie – zusammen mit Catulli Carmina und Trionfi di Aphrodite – verwenden keine der originalen Melodien, die sich in der berühmten Handschrift aufgezeichnet finden, sondern nur die Texte in mittelhochdeutsch, lateinisch und altfranzösisch. Die unverwechselbare Satztechnik des Komponisten schafft vornehmlich aus Sprachrhythmen das präzise gestaltete Material einer bis heute frisch und unmittelbar gebliebenen Musik. Kaum ein anderes Werk hat im letzten Jahrhundert von Anfang an derart Furore gemacht, wie die Carmina, kaum ein anderes zeitgenössisches Werk wird derart oft im In- und Ausland Jahr für Jahr gesungen und gespielt. Trotz der extremen Textbezogenheit der Komposition ist es dem Bearbeiter John Krance in Abstimmung mit dem Komponisten geglückt, eine überzeugende Instrumental-Suite daraus zu bilden. In ca. 17 Minuten entsteht so eine Kompakt-Fassung der instrumentalen Höhepunkte des Werkes, die in ihrer Aussagekraft und Farbigkeit ihresgleichen sucht.

Den Gegenpol zu diesem Monument bildet die musikalische Umsetzung einer alten irischen Sage des (ebenfalls deutschen) Komponisten Rolf Rudin: »Der Traum des Oenghus«, ein zweisätziges Gebilde, komponiert von 1993–96. Musikalisch groß in zwei Abschnitten von insgesamt gut 20 Minuten angelegt, versteht es der Tondichter seine Hörer in längst vergessene Zeiten zu entführen und eine faszinierende Klangwelt herauf zu beschwören. Der erste Teil schildert mit Geräuschklangen die zart-dunkle Traumwelt eines Prinzen in ihrem nächtlich-geheimnisvollen Charakter. Daran anschließend entsteht durch eine mehrmalige Wiederholung eines misteriosen Gesanges ein großer, scheinbar nicht abbrechender Bogen, der wie in einer traumhaften Vorahnung die räumliche und vor allem zeitliche Länge der Suche des Prinzen nach dem Mädchen (das ihm zuvor im Traum erschienen war) zu symboli-

sieren vermag. Der zweite Teil beleuchtet mehr die realeren Seiten der Sage und assoziiert gleich zu Beginn in seiner Wildheit die Irrungen und Wirrungen des Königssohnes Oenghus auf seiner Suche. Die apothetische Stimmung des Schlussabschnittes

taucht das erlösende B-Dur in die traumvisionären Geräuschklangen des Beginns und entlässt den Hörer in friedlicher »sagenumwobener« Stimmung.

John Gay fügte – gemeinsam mit dem deutschen Komponisten Johann Pepusch im Jahre 1727 – einige der bekanntesten Popular-Melodien der Epoche zu einem der größten Opern-Erfolge der Händel-Zeit in London zusammen und brachte sie unter dem Titel »The Beggar's Opera« als eine hoch brisante Sozialkritik heraus. Viele Komponisten, darunter Benjamin Britten im Jahre 1948, haben die bis heute populären Melodien in eigenen Kompositionen verarbeitet. So auch der Engländer Buxton Orr im Jahre 1973, als



**Akademisches Blasorchester München**  
Leitung: Michael Kummer

# Fortuna

*Imperatrix Mundi*

Carl Orff  
**Carmina Burana**  
(Instrumentalsuite)

Buxton Orr  
**John Gay Suite**

Rolf Rudin  
**Der Traum des Oenghus**

Edward Gregson  
**The Kings Go Forth**

**Fr. 9.3.2001 Gilching** Gymnasium, Talhofstr. 7  
**Sa. 10.3.2001 Bad Wiessee** Hotel Post  
**So. 11.3.2001 München** Carl-Orff-Saal im Gasteig  
Beginn: jeweils 20 Uhr

Karten zu DM 25,-/20,-/15,-. Vorverkauf für München: München Ticket, Tel. 0 89-54 81 81 81; Bad Wiessee: Hotel Post. Gilching: Abendkasse

er mit der **John Gay Suite** eine Anzahl wohl-  
bekannter Themen der Oper zu einem vier-  
sätzigen Werk mit übersprudelnden Melo-  
dien und frischen, originalen Effekten zusam-  
menfasste. Orrs Klangsprache ist trotz oder  
gerade wegen der Verwendung alten und  
gängigen Tonmaterials sehr eigenständig  
und fasziniert vor allem durch seinen rhyth-  
mischen Einfallsreichtum. So steht das Werk  
in der besten Tradition von Meisterwerken  
wie Strawinskis Pulcinella-Suite oder Hinde-  
miths Metamorphosen Weberscher Themen.  
Das letzte Werk des Konzertabends setzt



Heinrich IV und Richard III

sich mit William Shakespeare auseinander  
und ist eine Art musikalische Erlebniswelt.  
Der zeitgenössische englische Dirigent und  
Komponist **Edward Gregson** schrieb wieder-  
holt Musik für die renommierte Royal Shake-  
speare Company in Stratford-on-Avon, Musik  
die er später, wie schon Guy Woolfenden vor  
ihm, zu Suiten zusammenstellte. **»The Kings  
Go Forth«** entnimmt seine Musik der 1988  
entstandenen Bühnenmusik zu der »Planta-  
genet Trilogy«, welche die Zeit der Regierung  
von Heinrich dem IV. bis zum Tode Richard  
des III. porträtiert, sowie der Bühnenmusik  
zu den beiden Teilen von Heinrich dem IV. In  
drei Sätzen spielt sich das Geschehen förm-  
lich vor den Augen und Ohren des Zuhörers  
ab, die Ausführenden sind voll in das Hier  
und Jetzt des Theaters eingebunden. Szenen  
in der Kirche, dem Wirtshaus und dem  
Schlachtfeld werden beinahe real in Klängen  
dargestellt. Der instrumentale Aufwand ist  
groß: von zwei Vierergruppen Pauken und  
zusätzlichen „Off Stage“-Trompeten ausge-  
hend, gibt es Auftritte von Solo-Sängern und  
Chor, sowie Solo-Violine, Tinn-Whistle und  
volkstümlichen Schlaginstrumenten. Die  
abschließende Krönungsszene mit dem  
großangelegten „Te Deum“ und darüberge-  
legten Fanfaren gehört zum wirkungsvoll-  
sten, was bislang für große Bläserorchester-  
Besetzung geschrieben worden ist.

Michael Kummer, im November 2000

### Terminvorschau für die Saison 2000/2001:

**2. Probenphase:** Fr, 19.-So, 21.1.01, (GW)  
Probenzeiten: Fr: 19.30 – 22.00 Uhr,  
Sa/So: 10.00 – 18.00/17.00 Uhr  
(GW): Probenraum des Bläserorchesters Grünwald  
(Mü-Grünwald, Schulturnhalle an der Keltenstr.)

**3. Probenphase:** Fr, 23.2.-So, 25.2.01,  
Alteglöfsheim (siehe rechts)

#### Konzerte:

**Fr, 9.3.2001 Gilching; Gymnasium**  
**Sa, 10.3.2001 Bad Wiessee, Hotel Post**  
**So, 11.3.2001 München, Carl-Orff-Saal**

#### Einpielproben vor den Konzerten:

Gilching: 17.30 Uhr spielbereit  
Bad Wiessee: 18 Uhr spielbereit  
Gasteig: 16 Uhr Schlagzeugaufbau,  
17 Uhr spielbereit  
(hier noch vor Einpielprobe  
Einpegeln f. Konzertmitschnitt)

#### Kleidung zu den Konzerten:

**Damen:** schwarz-weiß oder schwarz;  
Rock+Bluse/Kleid oder Hose+Bluse,  
Schuhe schwarz

Bitte keinen Minirock – wir wollen doch, dass sich  
die Zuhörer auf unsere Musik konzentrieren ...)

**Herren:** schwarzer Anzug, weißes Hemd  
(Langarm), Fliege (Farbe nach eigenem Geschmack),  
keine Krawatten bitte!, schwarze Socken,  
schwarze Schuhe

**Notenständer für Gilching und Bad Wies-  
see nicht vergessen!** - Im Carl-Orff Saal gibts weiche

**Anfahrt nach Gilching** (siehe auch Plan unten):  
Über A 96 München-Lindau, Ausf. Ober-  
pfaffenhofen, Christoph-Probst-Gymnasi-  
um Talhofstr. 7, Fahrtdauer: max. 30 min.  
ab München

**Anfahrt nach Bad Wiessee** (am Tegernsee):  
Ab München: A8 Rchtg. Salzburg, Ausfahrt  
Holzkirchen, dann Rchtg. Gmund → Bad  
Wiessee, Hotel Post in der Mitte des Ortes  
auf der rechten Straßenseite (Gebäude ist  
nicht zu übersehen), Fahrtdauer: ca. 50 min.

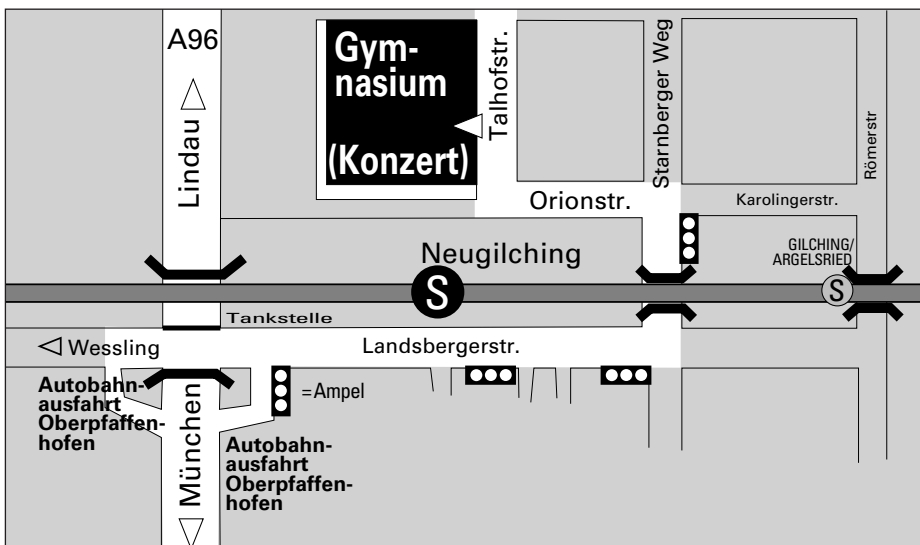
### Terminvorschau für die Saison 2001/2002:

**Probenphasen (noch nicht endgültig fix):**

**Primavista:** So, 21.10.2001,  
1. Phase: 7.-9.12.2001,  
2. Phase: 18.-20.1.2002,  
3. Phase in Marktoberdorf od. sonst wo:  
Termin wird erst noch endgültig  
verhandelt: 15.-17.2.2002

#### Konzerte (fix):

**Fr, 1.3.2002 Gilching**  
**Sa, 2.3.2002 Bad Wiessee**  
**So, 3.3.2002 München, Carl-Orff-Saal**



### Unsere 3. Probenphase: 23.-25.2.2001, in der Bayer. Musikakademie Alteglöfsheim (Am Schlosshof 1, 93087 Alteglöfsheim, Tel. 0 94 53 - 99 31-0)



**Anreise: Freitag, 23.2.2001, 17 Uhr**  
**Abreise: So., 25.2.2001, 17.30 Uhr,**

**Kosten:** Gesamtpreis regulär:  
Der Tagessatz beträgt DM 50,-  
Wir bleiben 2 Tage = 100 DM.  
Zuschuss für die Musiker zu diesen  
Kosten: Alle Musiker erhalten aus der  
Orchesterkasse einen Zuschuss von 50%.  
d.h. es kostet Euch insgesamt DM 50,-  
(Vollpension). Zahlungsweise: Das Geld  
wird bei der 3. Probenphase in Alteglöfs-  
heim eingesammelt.

→ Teilnehmer der Studioaufnahme vom  
Oktober 2000 brauchen dieses Mal  
nichts zu zahlen. (= Verrechnung mit dem  
Honorar von DM 50,-)

#### Anreisebeschreibung:

Mit der Bahn: von München:  
München- Regensburg. Busverbindung  
von dort ist nicht gesichert!!!!  
**Also bitte schauen, dass ihr vom Bahnhof  
in Regensburg von Mitmusikern ev.  
abgeholt werden könnt oder überhaupt  
Euch mit Mitfahrgelegenheiten  
untereinander behelft.**  
Falls es Probleme gibt bitte **frühzeitig**  
Bescheid geben, von Regensburg bis  
Alteglöfsheim ist es ein ganzes Stück. –  
Leider!

#### Pkw:

A 93 München-Regensburg-Weiden  
A 3 Passau-Regensburg-Nürnberg



In Alteglöfsheim gibt es eine gute  
Beschilderung zum Schloss

#### ABO CD 2001-Fortuna:

Vorbestellung und Vorauszahlung der  
CDs vom Konzertmitschnitt unseres  
Konzertes 2001 im Carl-Orff-Saal findet  
ebenfalls in Alteglöfsheim statt. Preis wie  
gehabt (DM 10,- bzw. 15,-).



Die 60 Bläser des Münchner Orchesters bewiesen unter Leitung von Michael Kummer ihr Können

Foto: hm

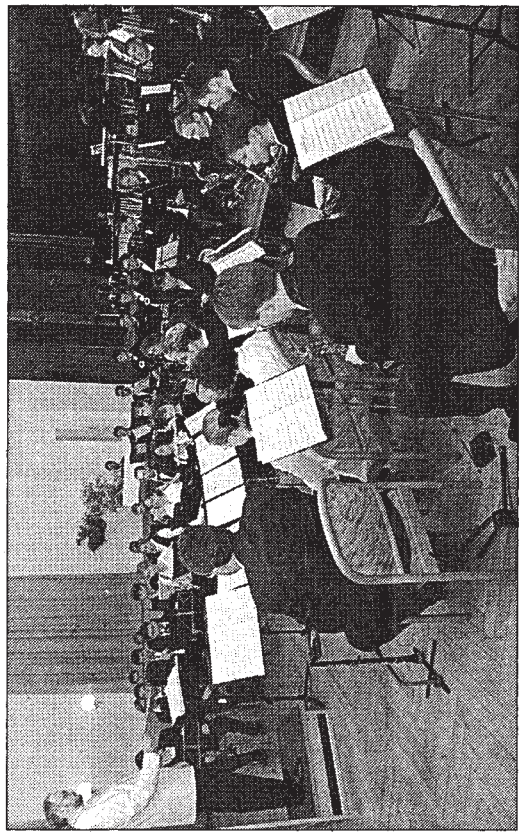
## Eine Reise in ferne Welten

**Akademisches Blasorchester München sorgt für volle Aula in Gilching**

Gilching – Als Publikums-magnet erwies sich das Akademische Blasorchester München bei seinem Auftritt in der Aula des Christoph-Probst-Gymnasiums in Gilching. In „Ferne Welten“ ging die Reise der 60 Bläser zu Christoph Kolumbus. Gespielt wurde nicht etwa ein Ausschnitt aus einer der Opern von Milhaud oder Egk, sondern eine Rarität von Dimitrij Schostakowitsch. Unmittelbar nach Vollendung seiner Oper „Die Nalisse“ schrieb er 1929 zwei Orchesterstücke op. 23 „Ouvertüre“, das eine Stück, eröffnete das Konzert. Unter der Leitung von Dirigent Michael Kummer ergänzten sich Holz- und Blechbläser mit Bravour. Daraus wurde ein farbiges Portrait mit burlesken wie bizarreren Zügen. Die bisweilen zerklüftete Harmonik suggerierte ein phantastisch-unwirkliches Sujet, vielleicht das Abenteuer des Entdeckers eines anderen als des erwarteten Kontinents. Die nächste Reise führte zur Königin von Saba. Wieder hielten sich die Bläser nicht etwa an Opern von Gounod oder Goldmark, sondern an ein Werk von Ottorino Respighi. Die „Fernen Welten“ wurden durch ein Kontrastprogramm von be-sinnlichen und bewegten Sätzen attraktiv. Im Einzelnen folgten dem „Traum des Salomo“ mit lieblicher Melodik ein „Kriegerischer Tanz“ von anschaulicher Dramatik. Die Musiker stellten nun die

schöne Königin beim Tanz im Sonnenaufgang dar, den Höhepunkt bildete die „Danza orgiastica“. Nach der Pause wurde die erste Sinfonie des holländischen Komponisten Johan de Meij aufgeführt. In Art einer Programm-Musik schilderte das Werk den Inhalt des phantastischen Romans „Lord of the Rings“ (Der Herr der Ringe) von John Ronald Reuel/Tolkien. Einem Medley vergleichbar, wurden in fünf Sätze Bläserklänge der unterschiedlichsten Art geboten. Stellten die Blechbläser beim einleitenden Allegro vivace die faszinierendere Gegend des Zauberers Gandalf vor, so malten die Holzbläser beim folgenden Allegretto den von exotischen Vogel-

**Arno Preiser**



Mit perfektem Zusammenspiel überzeugten die Musiker des Orchesters.

## Reise durch eine geheimnisvolle Welt

**Akademisches Blasorchester – zart und gewaltig**

Bad Wiessee – Mal lieblich und verspielt, mal laut und kraftvoll – die unterschiedlichsten Stimmungen können Blasinstrumente wiedergeben. Eindrucksvoll bewiesen das die Musiker des Akademischen Blasorchesters München bei ihrem Gastspiel im Hotel Post in Bad Wiessee. Mit einer Overtüre aus der Oper „Der arme Kolumbus“ stimmten die Bläser schließlich in den Orient zur Königin von Saba zu entführen. Eine Karawane auf Kriegszug, der Traum des Propheten Salomon und ein ausgelassenes Fest ließen die Musiker mit ihrer Klangfülle entstehen.

Zwar war die Akustik im Posaal durch die Lautstärke des Orchesters teilweise überfordert, aber die perfek-

te Intonation der Musiker ließ diese Schwäche zweitrangig werden. Der magischen Welt des Herrn der Ringe war der zweite Teil des Abendprogramms gewidmet. Die Interpretation dieser geheimnisvollen Sage ist dem Orchester überzeugend gelungen. Einfühlsame Holzbläser begleiteten auf dem Kliff durch den Elfenwald, beschrieben in zarstem Piano exotische Vögel und wunderliche Bäume. Die scheue und unterwürfige, zugleich aber hinterhältige Kreatur Smeagol wurde in einem Solo des Sopran-Saxophons lebendig. Sein ganzes spielendes Können packte der Solist in das Auf und Nieder über die Tonleiter. Gandalf, sich mit Güte und Macht –

**Christine Merk**

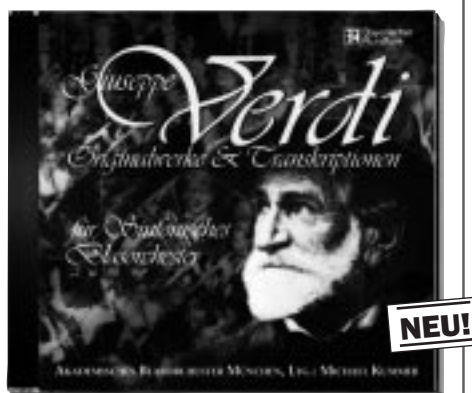
## Unsere Tonträger:



**The Music Makers;**  
Akademisches Blasorchester München;  
Ltg. Michael Kummer  
Verkaufspreis DM 25,-

C. Saint-Saëns La Jeunesse d' Hercule  
Darius Milhaud Suite Française  
R. Strauss Festmusik der Stadt Wien  
Alfred Reed The Music Makers  
Edward Gregson Tuba Concerto  
(Solist O. Doneck)  
Fisher Tull Sketches on a Tudor Psalm  
Archibald Potter Finnegan's Wake

Direkt-Verkauf über Petra Jercic  
oder den BR-Shop (nur Verdi-CD)



**Giuseppe Verdi:**  
**Originalwerke und Transkriptionen**  
**für Sinfonisches Blasorchester;**  
Akademisches Blasorchester München  
Ltg. Michael Kummer  
Verkaufspreis DM 25,-

Nabucco-Ouvertüre  
Nabucco-Bühnenmusik, Finale 1. Akt  
Macbeth-Opernquerschnitt;  
Macbeth-Bühnenmusik: 1. Akt, 5. Szene  
Rigoletto-Bühnenmusik, Introdukt. 1. Akt  
La Traviata-Vorspiel zum 3. Akt  
Sizilianische Vesper-Ouvertüre  
Die Macht des Schicksals-Ouvertüre  
Aida-Vorspiel zum 1. Akt  
Aida-Ballettmusik  
Aida-Triumphmarsch  
Laudi alla Vergine Maria

## Der „Freundeskreis des Akademischen Blasorchesters e. V.“ macht das Akademische Blasorchester erst möglich.

Im Gegensatz zu den meisten Musikvereinen hat das Akademische Blasorchester keine eigene Vereinsstruktur. Das wäre bei der jährlich wechselnden Besetzung auch eher hinderlich. Für die juristische Vertretung nach außen gegenüber Verbänden, Staat und Finanzamt wurde im Jahre 1985 ein Förderkreis nach den Maßgaben des BGB gebildet, der den Richtlinien des Finanzamtes für Körperschaften entspricht und als gemeinnütziger e.V. anerkannt ist. Mit dem „Freundeskreis des Akademischen Blasorchesters e.V.“ wurde die Voraussetzung geschaffen, als Vertragspartner Finanzgeschäfte, Verträge (wie etwa der Anmietung von Konzertsälen) abwickeln zu können. Weiterhin können vom e.V. Spenden als steuerlich voll abzugsfähig entgegengenommen werden (die Bescheinigungen stellt ab DM 100,- der Verein aus, unter DM 100,- wird der Einzahlungsbeleg beim Finanzamt anerkannt).

Eine ehrenamtlich tätige Vorstandschaft (bestehend aus 1. Vorstand, Kassier und Schriftführer) bewältigt jährlich Arbeiten wie Musikerdisposition, Durchführung der Arbeitsphasen, Finanzierung und Organisation von Konzerten effektiv und zuverlässig.

Mitglied im *Freundeskreis* kann jeder werden, der das Orchester finanziell unterstützen will. Das Potential ist hier bei Weitem noch nicht ausgeschöpft, so daß der kleine Mitgliederstamm stark ausgebaut werden sollte. Es gibt keinen festen Mitgliedsbeitrag, die Mitgliedschaft ergibt sich aus Spenden selbst festgelegter Höhe.

Alle Orchestermitglieder seien hiermit aufgefordert, zu überlegen, ob sie jemanden in ihrem Bekanntenkreis motivieren können, Förderer des ABO zu werden. MK

Spendenkonto für den „Freundeskreis des Akademischen Blasorchesters e.V.“:  
Kreissparkasse München  
Kontonummer: 705 736 21, BLZ: 701 501 50  
Verwendungszweck: Freundeskr. Akad. Blasorch. e.V. Steuerbeg. Spende

## Der Insider-Veranstaltungstipp des Monats:

**Der jährliche gesellige Abend für Musiker/-innen des ABO:**  
**Samstag der 2. Probenphase: 20.1.2001,**  
**Beginn: 18.30 Uhr im Probenraum. Ende: ca. 22 Uhr**  
**+ Bitte möglichst alle da sein! +**



Dieser Abend, der jetzt zum sechsten Mal stattfindet, bietet neben der Geselligkeit eine der wenigen Möglichkeiten wichtige Themen zu erörtern, zu denen während der Probenarbeit keine Zeit bleibt:

- Rückblick auf die Arbeit der Vorstandschaft in der vergangenen Saison, Kassenbericht, Presseaktivitäten...
- Möglichkeit zu Diskussion u. Fragen

- „Geselliges Beisammensein“ Ausgiebige Möglichkeit, sich noch besser kennenzulernen
- „Lukullische“ Köstlichkeiten, „erlesene“ Getränke

**Freiwillige, die einen Salat oder einen anderen kulinarischen Beitrag zum Fest leisten können und wollen, bitte bei Petra (Es-Klarinette) möglichst noch an diesem Probenwochenende melden.**

**Das A.B.O. im Internet unter:**  
**www.mkummer.de**  
**und neu:**  
**www.kummer.music.tt**



Herausgeber/Grafik/Kontaktadresse: Akademisches Blasorchester München, c/o Petra Jercic, Untere Weidenstr. 25, 81543 München, Tel.: 0 89/62 500 594, Fax: 0 89/66 47 81, E-Mail: p.jercic@t-online.de

*Die Vorstandschaft des Akademischen Blasorchesters München wünscht Euch allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!*